

Bürgermeister Peter Schlösser unterstützt die Bürgerinnen und Bürger von Weilerswist beim Einlegen von Widersprüchen gegen den neuen Google-Dienst „Street-View“. Google plant auch in Deutschland die Veröffentlichung von Bildern und Daten über Häuser, Gärten, Wohnungen und Straßenzüge. Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner hat in diesem Zusammenhang dafür geworben, dass Städte und Gemeinden Widerspruchslisten auslegen, um den Bürgern Widerspruchsmöglichkeiten zu erleichtern. Es gehört zum Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung dahingehend, dass jeder Mensch selbst über die Verwendung seiner Daten entscheiden darf. Privates muss privat bleiben. Google hat sich zwischenzeitlich verpflichtet, die betreffenden Daten und Bilder unkenntlich zu machen, wenn Einspruch erhoben wurde. Auch Bürgerinnen und Bürger ohne Internet-Anschluss können Widerspruch einlegen (selbst dann, wenn die Freischaltung schon erfolgt ist).

In der Zeit von Montag, 17. Mai 2010 bis Montag, 16. August 2010 liegen Widerspruchslisten im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung aus. Außerdem kann auf der Startseite der Gemeinde Weilerswist im Internet ein vorformulierter Widerspruchstext abgerufen und an Google verschickt werden.